

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT ELEKTRONISCHE
MEDIEN E. V.

Rechenschaftsbericht

2014

vorgelegt von: Phillip Söder
Vorstandsvorsitzender

vom: 13. Januar 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahl	2
2.2	Abuse-Fälle	2
2.3	Auswärtige Veranstaltungen	2
3	Finanzen	4
3.1	Einnahmen	4
3.2	Ausgaben	4
3.3	Ausblick	6
3.4	Fazit	6
3.5	Finanzprüfung	6
4	Projekte	7
4.1	Antiviren Team	7
4.2	CCCongress (31C3)	7
4.3	FiWak	9
4.4	Tooltime	10
5	Ressorts	11
5.1	Admin	11
5.1.1	Personelle Situation	11
5.1.2	Veranstaltungen	11
5.1.3	Workflow und Dokumentation	11
5.1.4	Aufgaben für 2015	12
5.2	Broadcast	12
5.2.1	Anschaffungen	12
5.2.2	iSTUFF	13
5.2.3	Zusammenarbeit mit der Uni	14

5.2.4	Kulturelles	14
5.2.5	Sport	14
5.2.6	Weitere Übertragungen	15
5.2.7	Infrastruktur	15
5.3	iSTUFF	16
5.3.1	Formate	16
5.3.2	Entwicklung	20
5.4	Marketing	21
5.4.1	Allgemein	21
5.4.2	Bestellrunden	21
5.4.3	Eventmarketing und -Orga	22
5.4.4	Öffentlichkeitsarbeit	23
5.5	Technik	24
5.5.1	Allgemeines	24
5.5.2	Modernisierung	25
5.5.3	Anschaffungen	25
5.5.4	Netzstruktur	25
5.5.5	WLAN	26
5.5.6	AdminDB	27
5.5.7	Webhosting	27
5.5.8	Monitoring	28
5.5.9	Mailserver	28
5.5.10	Ausblick	28
6	Zusammenarbeit	30
6.1	TU Ilmenau	30
6.1.1	Universitätsrechenzentrum	30
6.1.2	Technische Unterstützung	30
6.1.3	Streaming von Vorlesungen	30
6.1.4	Unterstützung durch Sachspenden	31
6.2	hsf	32
6.3	KuKo	32
6.4	Hosting	32
6.5	Technikausleihe	33
6.6	Streaming	34
7	Fazit	35

1 Einleitung

Da nach der ersten Mitgliederversammlung im Januar keine Kandidaten für den Vorstand gefunden werden konnten, wurde am 03. Februar eine zweite Mitgliederversammlung einberufen. Auf dieser stellten sich Saskia Holzlehner, Phillip Söder und Thomas Bauer als neue Kandidaten auf. Vom alten Vorstand kandidierte nur Fabian Kittler erneut. Alle vier Personen wurden von der Versammlung gewählt. Die Kandidaten entschieden sich für die folgende Ämterverteilung:

- Phillip Söder (Vorsitzender)
- Thomas Bauer (stellv. Vorsitzender)
- Saskia Holzlehner (Schatzmeisterin)
- Fabian Kittler (stellv. Schatzmeister)

Der neue Vorstand setzte sich für das Jahr 2014 die Ziele weitere Aktive zu gewinnen und für mehr Transparenz bei der Vorstandsarbeit zu sorgen.

2 Verwaltung

2.1 Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahlen unterlagen den zu Beginn und Ende des den typischen Schwankungen. Derzeit hat die FeM e. V. circa 2023 aktive/gemeine Mitglieder und Veteranen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mitgliederzahlen, wie erwartet, leicht zurück gegangen.

2.2 Abuse-Fälle

Es gab im vergangenen Jahr ein ein paar Fälle, in denen der FeM e.V. der Missbrauch des Vereinsnetzes angezeigt wurde. Der Missbrauch erfolgte in allen Fällen über den Austausch von Dateien über das Torrentprotokoll. Seitens der FeM e. V. mussten keine härteren Sanktionen ausgesprochen werden, da alle Personen einsichtig waren, es wurde jeweils vorübergehend die Nutzungsberechtigung entzogen.

Die Zusammenarbeit mit dem Universitätsrechenzentrum bezüglich der DFN-CERT-Warnmeldungen funktionierte sehr gut.

2.3 Auswärtige Veranstaltungen

Auch im vergangenen Jahr haben Mitglieder den Verein außerhalb von Ilmenau vertreten. So konnte sich die FeM e. V. nach außen repräsentieren und unsere Mitglieder konnten Wissen für den Verein sammeln sowie neue Kontakte knüpfen.

Auf folgenden Veranstaltungen war die FeM e. V. im Jahr 2014 vertreten.

- Exkursion zmu ZDF, Mainz
- International Floorball Congress, Dresden
- Deutsche Meisterschaft im Ultimate Frisbee, Jena
- Der Paritätische Thüringen, Nesse-Apfelstädt

- Studentennetztreffen, München
- 31. Chaos Communication Congress, Hamburg

3 Finanzen

Der Bestand des Umlaufvermögens zum Jahresbeginn belief sich auf 198.583,19 €, davon befanden sich 52.208,65 € im Girokonto, 633,26 € in Handkassen, 43,48 € im PayPal-Konto, 144.752,20 € im Monatsgeldkonto und 315,60 € waren Forderungen. Weiterhin waren 1.521,85 € an Verbindlichkeiten offen.

Zum Ende des Abrechnungszeitraumes am 31.12.2014 beläuft sich das Umlaufvermögen auf 120.962,28 €, davon befinden sich 79.567,54 € im Girokonto, 623,65 € in Handkassen, 48,70 € im PayPal-Konto und 40.092,39 € im Monatsgeldkonto. Weiterhin sind noch 3.161,15 € an Verbindlichkeiten offen.

3.1 Einnahmen

Die Einnahmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 151.138,61 €. Davon waren 147.626,58 € Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Der Rest gliedert sich folgendermaßen:

Fördermittel	900,00 €
Spenden	343,81 €
Zinsen	140,19 €
Unkostenbeiträge u.ä.	2.128,03 €

3.2 Ausgaben

Die Ausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 230.398,82 €, wodurch das Umlaufvermögen dieses Jahr um 79.260,21 € gesenkt wurde. Aus dem Umlaufvermögen müssen noch die restlichen 3 Monate des laufenden Wintersemesters 2014/2015 mit geplanten Aufwendungen in Höhe von ca. 37.400 € finanziert werden.

Die Ausgaben gliedern sich folgendermaßen auf:

Projekte		11.049,67 €
	C3	1.012,71 €
	Fiwak	3.370,23 €
	himmelblau tv	355,60 €
	Office	2.978,79 €
	Tooltime	2.924,74 €
	Touchmixer	22,79 €
	VJ	384,81 €
Ressorts		186.391,34 €
	Admin	152,49 €
	Broadcast	72.941,90 €
	iSTUFF	1.285,18 €
	Marketing	3.765,90 €
	Technik	108.245,87 €
Veranstaltungen		9.830,18 €
	ISWIsion	4.179,88 €
	Weihnachtsfeier	5.650,30 €
Verwaltung		19.758,06 €
	Bürobedarf	2.378,85 €
	Domains	113,19 €
	Kontokosten	5,28 €
	Miete	2.920,00 €
	Portokosten	109,63 €
	Steuerberater	4.032,70 €
	Telefonkosten	173,96 €
	Verbrauchsbedarf	1.418,25 €
	Versicherungen	8.596,68 €
	Sonstiges	9,52 €
Vorstand		3.369,57 €
	Kooperationsverträge	2.000,00 €
	Sonstiges	1.369,57 €

3.3 Ausblick

Es werden zweckgebundene Ansparrücklagen in Höhe von 42.552,72 € mit in das neue Sommersemester 2015 übernommen. Diese sind u.a. für folgende Aktivitäten und Positionen vorgesehen:

- Rücklage ISWision 2015
- Sicherstellung der Fortführung bestehender Projekte (z.B. Technik)
- Lehrgänge und Schulungen (u.a. FiWaK)
- Ausbau der Broadcast-Infrastruktur, Produktionsfahrzeug

3.4 Fazit

Die bisherige Finanzpolitik wurde weitergeführt. Es ist möglich kurzfristig den Finanzbedarf aller Aktivitäten zu decken. Durch den verlängerten Planungshorizont sind mittel- und langfristig größere Ausgaben oder Risiken gut schätz- und planbar. Die allgemeinen Rücklagen als Fundament der Vereinsstabilität wurden abgebaut da dies stark von unserem Steuerberater geraten wurde. Ab 2014 gelten die neuen Regeln für die zeitnahe Verwendung von Mitteln daher sollen diese Rücklagen teilweise wieder aufgebaut werden.

Es zeigt sich keine wesentliche Änderung im Zinsniveau des Monatsgeldkontos. Wir sehen zu dieser Anlageform jedoch keine bessere Alternative, die den Anforderungen des Vereins gerecht wird.

3.5 Finanzprüfung

Die Kassenprüfung der Finanzprüfer am 10.01.2015 für das Geschäftsjahr 2014 hat keine Beanstandungen ergeben. Es wurden stichprobenartig Belege und Kontoauszüge geprüft und ohne Probleme bestätigt. Das Girokonto zum Stand 31.12.2014 und die Handkassen zum Stand 10.01.2015 sind ohne Beanstandungen.

Zahlenmaterial erscheint plausibel und frei von Fehlern. Es gibt Verbesserungspotential im Detail, was einzelne Prozesse und die Plausibilität im Rahmen der Prüfung erleichtern kann. Insofern wurde gute Arbeit geleistet und gut gewirtschaftet. Von Finanzprüfungsseite steht einer Entlastung nichts entgegen.

Als Finanzprüfer waren 2014 tätig: Leopold Beyer, Michael Braun, Pascal Herbert.

4 Projekte

4.1 Antiviren Team

Das Anti-Virenteam verhindert das Agieren von Malware im FeM-Net. Es unterstützt die Nutzer des jeweiligen Hosts bei Schädlingsbefall indem es Hinweise zur Beseitigung oder einen sichereren Umgang mit dem PC gibt. Nach der Erkennung von Malware werden die infizierten Rechner meistens vom FeM-Net in ein virtuelles Quarantäne-Netzwerk verschoben, in welchem es möglich ist mit dem Anti-Virenteam zu kommunizieren, den befallenen PC zu bereinigen und Software auf den neusten Stand zu bringen. Zur Erkennung von Malware sind zwei Mechanismen aktiv. Zum einen wird Malware vom DFN-CERT (Deutsches Forschungsnetzwerk - Computer Emergency Response Team) erkannt, sowie von einem im lokalen Netzwerk eingesetzten Script für die Erkennung von Verbindungsanomalien (z.B. DDoS). Der Betrieb des Honeypots wurde dieses Jahr eingestellt.

Auch im Jahr 2014 haben die Mitglieder des Anti-Virenteams zahlreiche Tickets bearbeitet. Es ist ein positiver Rückgang der Ticketanzahl zu vernehmen. Im kommenden Jahr sollten die Inhalte der vom Anti-Virenteam verwalteten Webseiten überholt und ausgebaut werden, um den Kommunikationsaufwand mit den Nutzern zu minimieren. Es ist erstrebenswert neue Mitglieder zu gewinnen. Ebenso steht die Ablösung des Teamleiters bevor.

4.2 CCCongress (31C3)

Wie in den vergangenen Jahren hat die FeM e. V. auch 2014 wieder den Chaos Computer Club bei der Übertragung des 31. Chaos Communication Congress (31C3) in Hamburg unterstützt. Organisiert werden Streaming und Recording der Veranstaltung inzwischen durch das „Video Operation Center“ (VOC), einer Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, die sich zusammengeschlossen haben um nicht nur den jährlichen Congress, sondern auch andere Veranstaltungen des Chaos Computer Clubs und anderer Organisationen zu verbreiten. Mit finanzieller Unterstützung des Clubs wurden in der

Vergangenheit Kameras, Video-Grabber sowie einige Rechner und Server angeschafft. Für die Aufzeichnung und Veröffentlichung von Vortragsvideos wird vom VOC bereits seit Ende 2013 die innerhalb der FeM e. V. entwickelte Software „Congress Recording System“ verwendet. Diese konnte im Jahr 2014 durch die Zusammenarbeit mit dem VOC entscheidend erweitert und verbessert werden, da die Software nun viel häufiger zu verschiedensten Veranstaltungen zum Einsatz kommt. Dies hatte auch positiven Einfluss auf das Projekt CCCongress selbst, da sich durch den fortwährenden Austausch die Arbeit verstetigte anstatt monatelang zu ruhen. Für eine Großveranstaltung wie den Chaos Communication Congress freut sich das VOC jedoch weiterhin über Unterstützung, vor allem, weil das VOC technisch nicht ausreichend für HD-Produktionen ausgerüstet ist und auch personell eine Veranstaltung dieser Größe derzeit nicht bewältigen kann. Daher hat sich im Projekt CCCongress wieder ein Team von diesmal fünf Personen gebildet, welche aus Ilmenau zum Congress angereist sind und einen Transporter voller Technik mitgebracht haben. Zum Einsatz kamen vor allem die P2-Kameras der FeM e. V., ein von der Hörsaaltechnik ausgeliehener Bildmischer sowie einige kleine Rechner und ein Server. Mit dem etwas kleiner gewordenen Team seitens der FeM e. V. und dem Übergang der Organisation auf das VOC hat sich die Kommunikation in der Vorbereitungsphase nahezu komplett auf Telefonkonferenzen und Chats verlagert. Ein Mitglied des FeM e. V.-Teams konnte auch an zwei Vorbereitungswochenenden in den Clubräumen des CCCB e. V. in Berlin teilnehmen, wo Teile der neuen HD-Technik getestet wurden und ein Kennenlernen der jeweils neuen Teammitglieder stattfand. Neben der FeM e. V. war dieses Jahr auch die *ags - Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Studio- und Senderfragen an der TU Braunschweig e. V.* beteiligt, ein gemeinnütziger Verein, der ähnlich wie die FeM e. V. mit Medientechnik an einer Universität tätig ist. Aus Braunschweig wurde unter anderem eine mobile HD-fähige Regie eingebracht. Seitens der FeM e. V. konnten Kontakte geknüpft werden, die z.B. zu weiterem Erfahrungsaustausch genutzt werden können. Mit Hilfe dieser und weiter beigesteuerter Technik konnte erstmals in allen vier Sälen und einer zusätzlichen Vortragsbühne in Full HD (1080i50) produziert werden. Für viele Vorträge konnten mit Unterstützung von vielen Helfern, sogenannten „Engeln“ Live-Untertitel zur Verfügung gestellt werden, die in Saal 1 sogar in die Vortragsfolien projiziert wurden. Insgesamt war die Zusammenarbeit in dem zusammengewürfelten Team sehr fruchtbar, obwohl sich durch die örtlich verteilte Vorbereitungsphase Probleme ergaben. Die Erfahrung, dass reale Vorbereitungstreffen durch rein elektronische Kommunikationsformen nur schwierig zu ersetzen sind, konnte sowohl bestätigt als auch weitervermittelt werden. Die dauerhaft sehr stabilen Streams und nur kleine Aussetzer im Recording sorgten für

fast ausschließlich positives Feedback von Congressbesuchern und Zuschauern. Dieses traf dieses Jahr wieder vermehrt über Twitter ein, neben dem Account @c3voc auch über den von FeM e. V. betreuten Twitter-Account @c3streaming. Dieser hat inzwischen über 6.320 Abonnenten. Für Hardware und Rechenkapazität konnte auf zahlreiche externe Unterstützer zurückgegriffen werden. Neben der Lynx Technik GmbH haben unter anderem auch Sys11, Hetzner, Selfnet, SpeedPartner und ein Fraunhofer Institut Hardware und Rechenkapazität bereitgestellt. Ein vorläufiges Fazit der Arbeit des VOC-Teams wurde im Rahmen des Vortrags „Infrastructure Review“ gezogen, welcher online abrufbar ist. Für das Jahr 2015 blickt das Projekt CCCongress bisher in eine ungewisse Zukunft. Trotz vielversprechendem Nachwuchs ist der Anteil derer, die Ilmenau in Kürze verlassen, sehr hoch.

4.3 FiWaK

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch dieses Jahr Ziel des mehrtägigen Vereinsausflugs FiWaK das Freizeitheim Dörnfeld an der Ilm. Wie im letzten Jahr begann die Veranstaltung wieder am Donnerstag (03.07. bis Sonntag, den 06.07.2014).

Das FiWaK beruht auf der Idee, Vorträge und Workshops in einer zunächst unpraktisch erscheinenden Umgebung (der freien Natur) durchzuführen. Das FiWaK bietet den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre zusammen zukommen, um sich weiterzubilden und um sich auszutauschen.

Während der Veranstaltung wurden diverse Vorträge und Workshops angeboten, die genau diesen Austausch besonders auf fachlicher Ebene initiieren sollen (bspw. "Software Defined Radio").

Hinzu kamen verschiedene spaßige Workshops und Aktivitäten abseits des Fachlichen (bspw. "Aus dem Leben eines Detektivs", "Laser" oder die aufgespannte Slackline).

Die Verpflegung der Teilnehmer erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Freizeitheims. Am Freitagabend wurde ein Spanferkel serviert, zu welchem Vereinsmitglieder und auch das Freizeitheim Beilagen vorbereiteten. Am Samstagabend wurde gegrillt, wobei auch wiederum die Vereinsmitglieder für Beilagen und Kuchen sorgten.

Um das FiWaK in seiner Gesamtheit zu planen, wurde in der Vorbereitungsphase speziell mit dem Technikteam eng zusammengearbeitet. Die Arbeit des Marketings beschränkte sich dieses Jahr auf die Herstellung von T-Shirts (für die Teilnehmer und die Organisationscrew) sowie auf die Unterstützung bei der Gestaltung des Webauftritts.

Die Teilnehmerzahl bewegte sich etwas unter dem Niveau des Vorjahres, was wohl

auf das zeitgleich stattfindende Floorballevent in Dresden zurückzuführen ist.

Rückblickend betrachtet, war die Durchführung dieses Events für alle Mitglieder des Organisationsteams (insgesamt 8 Leute) ein spannendes und sehr lehrreiches Projekt.

Wir hoffen, dass sich hier ein neues Orgateam gefunden hat, welches in den nächsten Jahren die Planung des FiWaK übernehmen wird.

4.4 Tooltime

Das Jahr 2014 begann für das Projekt Tooltime relativ ruhig. Es wurde ein neues Notebook für die Werkstatt für Recherchen und Konstruktionsaufgaben angeschafft. Der im letzten Jahr angeschaffte 3D Drucker wurde das ganze Jahr über sehr oft für Vereins- und Studienzwecke genutzt. Um das Werkstatt-Notebook zu entlasten, wurde ein Raspberry Pi für die Steuerung des Druckers per Webinterface angeschafft. Über das ganze Jahr hinweg wurden Reparaturen an FeM Technik und Ausrüstung durchgeführt.

Zur Jahresmitte wechselte dann der Teamleiter. Danke an Stefan für die gute Arbeit. Thorsten übernahm seinen Posten. Des Weiteren wurden Teile der gebrauchten ZDF Technik repariert/in Stand gesetzt und konnten somit wieder von Broadcast verwendet werden. Zum Vereinstag auf der Mensawiese wurde eine Schiessbude für Nerf-Pistolen gebaut. Im Laufe des Jahres wurde dann damit begonnen die Steuerung der Schiessbude auf Raspberry Pi umzustellen, leider konnte der Umbau noch nicht abgeschlossen werden.

Das Jahr endete mit diversen Basteleien für Club-Geburtstage und Bau von Weihnachtsdeko.

5 Ressorts

5.1 Admin

Aufgabengebiete im Ressort Admin:

- Aufnahme von neuen Mitglieder
- Kündigungen/Mahnungen/Zwangskündigungen
- ruhende Mitgliedschaften
- Freischaltung von Netzwerkendgeräten sowohl Kabelgebunden als auch WLAN
- Lösung von Netzwerkproblemen

5.1.1 Personelle Situation

In den meisten Blöcken stehen den Mitgliedern 2 bis 3 Admins zu Verfügung. Bedarf besteht aktuell in einigen Blöcken. 2014 gingen 10 Admins. Es kamen 10 neue Admins dazu. Einige Admins wechselten innerhalb der Blöcke.

5.1.2 Veranstaltungen

Anfang Mai gab es ein Admintreffen. Bei diesem gab es einige Hinweise zum Umgang mit der AdminDB und zur Fehleranalyse im FeM-Net. Seit dem Wintersemester findet wieder eine Adminsprechstunde mittwochs durchgeführt. Meistens finden zwei bis drei Mitglieder den Weg ins Office.

5.1.3 Workflow und Dokumentation

Da die „neue“ AdminDB nun eine Weile in Betrieb ist konnten einige Workflows besser angepasst werden. So wurde die Zahlungserinnerung bei Überweisern automatisiert und eine Möglichkeit für Kurzzeitmitglieder geschaffen. Die Switche sind nun

nicht mehr mit öffentlichen IP-Adressen erreichbar sondern nur noch über das Server-VLAN, um einen Zugang für die Admins zu ermöglichen wurde hierfür eine Virtuelle Maschine angelegt.

5.1.4 Aufgaben für 2015

Besseres Bewerben der Adminsprechstunde ggf. mit dem Ressort Marketing. Einführung und Umstellung auf FAMS (FeM Admin Mailing System).

5.2 Broadcast

Das Ressort Broadcast erfüllt sowohl vereinsinterne Aufgaben, wie die Unterstützung des studentischen Fernsehsenders iSTUFF und des lokalen Bürgerfernsehens himmelblau TV, als auch externe Projekte, vornehmlich Aufzeichnungen von Events sowie deren Übertragung ins Internet.

5.2.1 Anschaffungen

In diesem Jahr gab es im Ressort Broadcast einige größere Ausgaben, die sich vor allem durch den Beginn der Umsetzungsphase des seit Ende 2011 geplanten Ü-Wagen Projektes zusammensetzten. Hierfür wurde für den Verein ein gebrauchter Mercedes Sprinter Kastenwagen angeschafft. Das vier Jahre alte Fahrzeug dient als Ausgangspunkt für den Einbau diverser audio-/videotechnischer Gerätschaften sowohl der dazugehörigen IT- und Stromtechnik. Um die einzelnen Geräte straßentauglich und sicher verbauen zu können wurde von einem Ortsansässigen Karosseriebauer im hinterem Fahrzeugteil, über der Achse, ein Montagegestell installiert, was es nun ermöglicht beidseitig 19 Zoll Hardware in drei verschiedenen Abteilungen unterzubringen. Eines der großen Ziele war es bei der Konzeption und Konstruktion dieses Übertragungsfahrzeuges, die Gewichtsgrenze auf maximal 3,5 Tonnen zu beschränken, um möglichst keine speziellen Anforderungen an die Verwendbarkeit durch die Vereinsmitglieder aufkommen zu lassen. Dadurch wurde schon zu Beginn bei den nötigen Neuanschaffungen auf kompakte, leichte Komponenten Wert gelegt. Ebenso wurde darauf geachtet, dass sämtliche neu angeschafften Videogeräte bereits in der Lage sind High-Definition Videosignal im SDI Standard zu verarbeiten. Zu den größeren Einzelposten die im Rahmen der ersten Ausbaustufe des Ü-Wagen zählen: 2 Video-Kreuzschienen, 7 TFT Monitore, eine Klimaanlage, eine Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) und ein zentraler Netzwerkspeicher. Um die Kosten zu minimieren wurden für diese Projekt viele

Firmen bezüglich Unterstützung angefragt, worauf hin auch bei zwei Unternehmen eine positive Rückmeldung erfolgte. Über diese Kontakte wurden dem Verein so ein Großteil der für die Verkabelung notwendigen Signalleitungen und Stecker kostenlos zur Verfügung gestellt, wodurch ca. 4000€ eingespart werden konnten. Zusätzliche wurde mit der Anschaffung die Elektronikversicherungssituation des Vereins verbessert. Es ist nun die gesamte für Events notwendige A/V und IT Technik mit bis zu 100.000 € versichert, bei einer Eigenbeteiligung von 500€. Einer der größten Vorteile dabei ist, dass die Versicherung ebenfalls standardmäßig geliehene Technik bis 10.000 € abdeckt und zusätzlich auch die Vereinstechnik beim Verleih an befreundete Vereine oder Studenten absichert was ein enormer Fortschritt im Vergleich zur früheren Situation ist. Abseits dieses großen Projektes wurde noch eine weitere Ausstattungslücke geschlossen. Im Herbst des Jahres wurde ein neue Kamera angeschafft, die speziell dafür ausgelegt ist einen filmischen Look zu generieren. Mit der hierfür angeschafften Blackmagic Design Production Camera und dem entsprechenden Zubehör können die Mitglieder des Vereins nun jederzeit mit vereinseigenen Mitteln, sich an den Arbeitsweisen cineastischer Produktionen ausprobieren und verbessern.

Die ersten kleineren Filme konnten bereits von den dadurch neu ermöglichten künstlerischen Gestaltungsmitteln profitieren.

Im gleichen Vorgang wurde nach langer Planungszeit die Modernisierung der Kapazitäten an Produktionslicht umgesetzt. Es ist nun möglich Leuchten dank Akkubetrieb mobil zu betreiben, ohne auf einen festen Stromanschluss angewiesen zu sein. Neben den verbesserten Funktionalitäten wurden durch die Anschaffung von Flächenleuchten auch neue Möglichkeiten geschaffen.

5.2.2 iSTUFF

Auch in diesem Jahr war Broadcast an der technischen Unterstützung aller iSTUFF-Studiosendungen beteiligt. Hervorzuheben ist hierbei die diesjährige Wintersendung „iSTUFF wird erwachsen“, bei der sowohl vor Ort im Medienlabor 2 der Universität mit technischem Sachverstand neue Leute in den Umgang mit dem Studio vertraut gemacht werden konnten als auch an einer zweiten Handlungsstätte mit dem Ü-Wagen eine Außenübertragung vom BD-Club auf dem unteren Campus umgesetzt werden konnte. Zudem konnte mit Hilfe des Fahrzeuges die erste Live Sendung vom Kickelhahn in Ilmenau im Oktober während der Erstiwoche realisiert werden, unter Zuhilfenahme einer UMTS Verbindung.

5.2.3 Zusammenarbeit mit der Uni

Als Verein im Umfeld der Technischen Universität Ilmenau ist der FeM e. V. eine gute Zusammenarbeit mit dieser wichtig. Das Ressort Broadcast unterstützte dieses Jahr viele Projekte der Universität, wovon hier nur die Größten genannt werden sollen.

So wurde Anfang des Jahres die Verleihung des Ilmenauer Medienpreises "Der goldene Johahn" aufgezeichnet und vor Ort die mediale Betreuung der Leinwand übernommen. Traditionell ist auch die Unterstützung der Technischen Universität Ilmenau bei der Kinderuni. Vom 6. November bis zum 22. November, zeichnete Broadcast insgesamt zwölf Vorlesungen auf und übertrug sie in den Elternraum.

Außerdem wurden wieder einmal einige Vorlesungsreihen aufgezeichnet und den Studierenden zur Verfügung gestellt.

5.2.4 Kulturelles

Auch in diesem Jahr hat das Ressort Broadcast wieder einige kulturelle Veranstaltungen im Umfeld des Universitätscampus unterstützt. Es wurden erneut die Vorlesungen zum Bergfest und die vom Fachschaftsrat IA organisierte Nikolausvorlesung aufgezeichnet und live übertragen. Zudem konnte aufgrund des guten Wetters erneut und, mit diesmal erweiterten Aufwand, das Seifenkistenrennen in der Bergfestwoche übertragen werden. Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres war die Übertragung des ersten in Ilmenau veranstalteten Diwali Festivals, einem traditionellen indischen Volksfest, was durch die Indian Cultural Organisation (ICO) einer ArGe des KuKo e.V. ausgerichtet wurde.

Außerdem wurde eine Konzertveranstaltung zum Campus Noir in der Jacobus Kirche in Ilmenau, als ein weiterer kleiner Test für einen zukünftigen Umstieg auf HD Produktionen vor Ort live gemischt und aufgezeichnet. Auch die Unterstützung des TonART Festivals, in der Festhalle Ilmenau, mit Betreuung der Videoleinwände, live streaming und Aufzeichnung für die DVD-Produktion fand wieder statt.

Zudem konnte erneut die Bauhaus Universität Weimar bei einem Streaming-Projekt unterstützt werden.

5.2.5 Sport

Auch in diesem Jahr konnte das FeM-Broadcastteam seinen Ruf als zuverlässiger Unterstützer insbesondere im Hochschulbereich beheimateter Sportveranstaltungen bestätigen. So wurden, wie in den letzten Jahren, der "Internationale Floorballcongress"

in Dresden, sowie das "Ilmenauer Weihnachtshockeyturnier" übertragen. Bei beiden konnte dank neuer Investitionen und selbst entwickelter Technik die Qualität weiter gesteigert werden.

Um etwas neues auszuprobieren und als ersten Testlauf für den neuen Übertragungswagen, wurde dieses Jahr zum ersten Mal durch FeM teile der deutschen Frisbee Meisterschaft in der Kategorie Open live gestreamt. Das in Jena auf der Sportanlage am Ernst Abbe Stadion stattfindende Event, hätte ohne diese Neuanschaffung nicht durch uns medial übertragen werden können, da es keine passenden Gebäude in der Nähe gab. Außerdem erwies sich die erhöhte Flexibilität durch deutlich geringere Ab- und Aufbauzeiten als enormer Vorteil, da wetterbedingt die zu übertragenden Spielfelder wechselten.

5.2.6 Weitere Übertragungen

In Kooperation mit anderen studentischen Vereinen, gelang es viele weitere Events zu streamen. Zusammen mit dem hsf-Studentenradio wurden Freitags etliche Sendungen „hsf-vinyl“ live übertragen. Auch beim "Schowkochen" des Bi-Studentenclubs war Broadcast mit mehreren Kameras vor Ort und übertrug die Veranstaltung.

Wie auch die letzten Jahre unterstützte ein Team die „Paritätische“ bei Ihrer Mitgliederversammlung und dem Neujahrsempfang mit einer Übertragung vom Vortragsaal in einen anderen Gebäudeteil. Auch wurden andere interne Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Fiwak und diverse Vorträge aufgezeichnet.

5.2.7 Infrastruktur

Auch im diesem Jahr wurde kontinuierliche Verbesserung der Sendeinfrastruktur des von der FeM betriebenen DVB-T Senders fortgeführt. So wurden etliche Detailanpassungen und Ergänzungen der Möglichkeiten und der Stabilität des Playoutservers vorgenommen. Eine der wichtigsten noch laufende Arbeiten war die Weiterführung der Arbeiten an der Überwachung der Signalführung und der Kontrolle des Sendesignals. So konnte mittlerweile die Überwachung des final abgestrahlten DVB-T Signales fertiggestellt werden.

Es konnten Fortschritte im Bereich der Speicherinfrastruktur zur Bereitstellung von Speicherplatz sowohl auf der Produktionsseite als auch zu Archivzwecken gemacht werden. Hierfür wurde eine Bestückung der vorhandenen Promise Raidsysteme mit Festplatten größerer Kapazität vorgenommen.

Eine kleinere Infrastrukturerweiterung war die Überarbeitung und Neuverkabelung ei-

niger Netzwerkkomponenten um den Schnittrechner direkter mit den Stagesystemen zu verbinden. Auch wurde damit mit der Einrichtung eines weiteren Schnittarbeitsplatz begonnen, für den voraussichtlich Anfang des Jahres neue Hardware angeschafft werden wird. Ende dieses Jahres wurde bereits mit den Renovierungs- und Umbaumaßnahmen des dafür vorgesehenen Raumes im FeM Office begonnen.

5.3 iSTUFF

Im Jahr 2014 arbeitete der Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF) wieder als Ressort der FeM – Forschungsgemeinschaft elektronischer Medien e.V. und in Kooperation mit dem Institut für Medientechnik (IMT). Von diesem wird iSTUFF durch Technik und die Nutzung der Medienlabore 1 und 2 unterstützt.

5.3.1 Formate

180 Sekunden

Das Format 180 Sekunden befasst sich mit Kurzfilmen, Trailern und Dokus. Im Jahr 2014 konnten mehrere bestehende Projekte abgeschlossen und neue Projekte begonnen werden. Unter anderem wurden die Projekte „Gandalf“, „Teamtrailer“, „Horrorfilm“ und „Musikvideo“ abgeschlossen. Für die Projekte „Verspottet Quartett“, „Pärchen Melancholie“ und „Schattenspiel“ wurden in diesem Jahr Ideen gesammelt. Für eine dreiteilige Filmreihe wurden eine „Rülpiskonversation“ und ein „Nerf Gun Duell“ angedacht. Der dritte Film dieser Reihe hat noch keinen Titel. Das Projekt „Filmreihe“ befindet sich noch in der Preproduktion. Für das Star Wars Video wurde die Interpretation eines „Cantina Band“-Soundtracks vorangetrieben.

/b/

Im Jahr 2014 wurde beim iSTUFF ein neues Format ins Leben gerufen. /b/ ist das Pilotfolgen- Ideen- und Random-Format des Ilmenauer Studentenfernsehfunks. In diesem Jahr wurde eine Folge „Back Tracker“ mit Robert Bimmrich produziert. Daran gekoppelt war ein Kameraworkshop für Mitglieder von Donut Donnerstag als Vorbereitung auf die erste Folge von Donut Donnerstag. Die Dokumentationsreihe „JazzTage-Buch“ wurde in Kooperation mit dem Jazzclub Ilmenau während besagtem Jazzfestival gedreht und anschließend fertig produziert. Für jeden der drei Festivaltage ist ein ca.

10-minütiger Beitrag mit Live-Mitschnitten, Moderation, Interviews und einem eigenen Intro entstanden. Alle Künstler haben Sendegenehmigungen erteilt und Kontakt gehalten, um etwaig gewünschtes Material von ihren Auftritten zu erhalten, trotzdem ist der Versuch, das GEMA-haltige Material passend anzumelden, gescheitert. Nachweise waren alle da, die Informationen eingeholt, Einverständnis mit dem Vorstand, die geforderte Dokumentation konnte allerdings mangels voriger Kenntnis, die für eine entsprechende Vorbereitung notwendig gewesen wäre, nicht korrekt geführt werden. Die Folgen wurden allerdings dem Jazzclub gezeigt und hoch gelobt - weitere Kooperationen sind gewünscht. Für eine Ausstrahlung in der Sendeschleife steht das Material noch bereit. In einem dreiköpfigen Team wurde ein Imagefilm für die Uni-Cheerleadermannschaft "Ilm Angels" mit 2:30 Minuten Länge produziert. In den insgesamt fünf Drehterminen in einem Zeitraum von vier Monaten plus umfangreicher Preproduktion mit Konzept und Storyboard, wurde beispielsweise der Dolly-Wagen zum allerersten Mal ausprobiert - ein Einsatz des neuen Krans war geplant, musste aber aufgrund von Wetterproblemen eingestellt werden. In Zusammenarbeit mit den Cheerleadern wurde der Schnitt verwirklicht, sowie die Erstellung und Animation eines neuen Logos, welches auch außerhalb des Imagefilms verwendet werden kann. Veröffentlicht wurde der Film auf dem iSTUFF-Kanal von Vimeo zwecks der komfortablen Einbindung in Social Media - eine Veröffentlichung auf istuff.de ist geplant, steht aber noch aus. Die Zusammenarbeit mit den Cheerleadern verlief harmonisch und sehr positiv - für weitere Kooperationen stehen beide Seiten gern bereit. Eine Live-Gamingshow à la "Beef Royale" war konzeptioniert - eine paralleles Playstation4- und iSTUFF-Live-Streaming von vier Spielern, die in verschiedenen Runden turnierhaft gegeneinander antreten, war geplant, von technischer und personeller Seite her fertig organisiert. An terminlichen Problemen scheiterte die finale Umsetzung, für das kommende Sommersemester ist es aber weiterhin geplant.

Donut Donnerstag

Ebenfalls neu gegründet wurde das Entertainmentformat Donut Donnerstag. In diesem Jahr wurden ein Teaser und die erste Folge fertig produziert und auf isutff.de zur Verfügung gestellt. Das Team von Donut Donnerstag hat außerdem Beiträge zum Kickelhahnlauf, dem „Donut Donnerstag – FatCamp“, der Semesteranfangsparty und dem Welternährungstag konzipiert. Diese Beiträge befinden sich noch in der Postproduktion. Ein „Behind the scenes“ und ein „Making Of“ befinden sich ebenfalls in der Vorbereitungsphase. Zudem hat das Format ein Logo entworfen und einen Facebookauftritt erstellt. Für die Rubrik „Donut Donnerstag Meets“ wurden im Jahr 2014 Inter-

views mit Tagesschau-Sprecher Claus-Erich Boetzkes, Moderator Jan Köppen, Sänger Fritz, der Band 257ers und dem DJ MashUp-Germany geführt. All diese Beiträge befinden sich ebenfalls in der Postproduktion und wurden daher noch nicht gesendet. Eine weitere Rubrik von Donut Donnerstag heißt „Donut Donnerstag Dank“. Hier wurden im Jahr 2014 Beiträge im Tierheim Ilmenau, bei der Notunterkunft, dem ambulant betreutem Wohnen und der Freiwilligen Feuerwehr verwirklicht und auf istuff.de zur Verfügung gestellt.

Musikgewölbe

Das auf Rock, Metall, Gothic und andere alternative Musikrichtungen spezialisierte und etablierte Format Musikgewölbe hat im Februar 2014 ein Konzert von Sojus3000 und Orgastic Noises in Erfurt gefilmt und später geschnitten. Im Juni wurde das Wave-Gotik-Treffen (WGT) 2014 in Leipzig gefilmt. Der Schnitt läuft seitdem. Das WGT 2013 wurde in diesem Jahr fertig geschnitten. Zudem wurden ein paar kleinere Beiträge („FEM - Ein Musikstück“ , „Piggeldi & Fredderik“ , „MGW-Godzilla“) und eine Werbung produziert („Der Bierzerstäuber“). Außerdem wurde ein zentraler Beitrag für die Sendung „Die Selbsthilfegruppe“ gefilmt, der sich seitdem im Schnitt befindet. Im April 2014 hat das Format einen Live-Bericht vom „Neckbreaker Live“ im bi-Club produziert, der in einer Folge sPiTV gezeigt wurde. Am 19.12. wurde das Moderations-Material für die nächste (und wahrscheinlich letzte) Sendung gefilmt, was dann im Januar 2015 finalisiert werden soll.

sPiTV

sPiTV hat sich in den vergangenen Jahren als WebTV-Format in der Form einer wöchentlichen Sendung im sPi-Studenten-Portal der FeM etabliert. Dabei handelt es sich um eine Art filmischen Veranstaltungskalender, der neben aktuellen Veranstaltungstipps auch interessante Beiträge mit zahlreichen Informationen vom Campus, aus ganz Ilmenau und der Umgebung zeigt. Im Jahr 2014 hat sPiTV zusätzlich den Sprichwortrekombinator eingeführt. Außerdem hat das Team weiter an einem neuen Intro gearbeitet. Das bereits existierende Storyboard wurde besprochen und überarbeitet, Testaufnahmen für das Intro wurden Ende des Jahres gedreht. Diese sollen Anfang 2015 ausgewertet werden, damit in 2015 dann der eigentliche Dreh und Schnitt erfolgen kann. Im Dezember 2014 hat sPiTV jeden Montag einen Schokoladennikolaus verlost. Dieses Gewinnspiel wurde von den Zuschauern allerdings nicht besonders gut angenommen.

Studio Live

Das Format Studio Live konzentriert sich auf die Planung, Produktion und Ausstrahlung von Live-Sendungen. Im Juli 2014 hat Studio Live die „Chillerstraße“, eine experimentelle Impro-Comedy-Show unter freiem Himmel, realisiert. Besonders anspruchsvoll war hierbei die Koordination zwischen Spielleiter, Regie und Ton, sowie das Ton-Routing.

Wintersendung

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine formatsübergreifende Wintersendung geplant. Thema der Sendung ist aus gegebenem Anlass „iSTUFF wird erwachsen! Wir lassen es krachen!“ (im November 1996 strahlte iSTUFF seine erste Sendung aus). Für die Wintersendung konnte iSTUFF-Gründer Professor Hans-Peter Schade als Gast gewonnen werden. In Absprache mit ihm konnte allerdings kein Sendetermin im Jahr 2014 mehr gefunden werden. Die Wintersendung wird daher am 8.1.2015 live aus dem Medienlabor 2 gesendet. In diesem Jahr wurden aber schon Ideen gesammelt und ein Sendungskonzept entwickelt. Das Team der Wintersendung hat bereits ein Intro erstellt und Beiträge für die Sendung gedreht, in denen Telly unter anderem seine Geburtstagsparty vorbereitet und später mit seinen Freunden, darunter das StuRa-Schwein und der i-Man, seinen 18. Geburtstag feiert. Außerdem wurden viele Geburtstagsgrüße, unter anderem von Tagesschau-Sprecher Claus-Erich Boetzkes und Moderator Jan Köppen, aufgezeichnet und befinden sich seitdem im Schnitt. Für internationale Geburtstagwünsche wurden internationale Studenten der TU Ilmenau zu einem Dreh eingeladen. Auch diese Grüße werden zurzeit geschnitten. Zusätzlich zu diesen Beiträgen hat sich das Team um eine Beschaffung von Beiträgen aus anderen Formaten gekümmert, darunter die Premiere des Musikvideos vom Kurzfilmformat 180 Sekunden. Außerdem wurde schon fleißig für die Wintersendung geworben. Hierfür wurden Plakate und Flyer gedruckt und verteilt, zudem wurde eine Animation erstellt, die auf dem Bildschirm in der Mensa ausgestrahlt wird. Für die Planung der Sendung hat sich das Team schon mit Vertretern des Medienlabors 2 getroffen und konnte den BD-Club für ein Live-Streaming („Public Viewing“) gewinnen. Zudem wurden viele ehemalige Mitglieder vom iSTUFF kontaktiert und als Gäste in die Sendung eingeladen. Zwei musikalische Live-Acts für die Sendung konnten ebenfalls gefunden werden.

ISWIsion 2015

Für die ISWIsion 2015 konnte in diesem Jahr schon ein Verantwortlicher (Lennart Zeiler) und ein kleines Team gefunden werden. Sie haben schon Ideen für die ISWIsion gesammelt, ein konkretes Thema wurde allerdings noch nicht gefunden. In diesem Jahr konnte bereits ein „ISWI Teilnehmer Video“ gedreht werden, dass sich noch in der Postproduktion befindet. Der nächste Schritt bei der Planung ist die Sponsorenakquise.

5.3.2 Entwicklung

Zu Beginn des Jahres begannen im Januar 2014 die Vorbereitungen für das Gremien Open Air, außerdem stand eine Inventur des Schornlagers an. Im Februar 2104 wurde dann das neue Marketingteam des iSTUFF eingewiesen, das ab April 2014 die Vorbereitungen für die iSTUFF-Party aufnahm. Die Party fand dann unter dem Motto „iSTUFF’s Castle“ am 17. Juni im BD Club statt. Ebenfalls im April fand der Nominierungsdreh „Gute Tat“ statt. Am 7. April 2014 fand die Vollversammlung des Ilmenauer Studentenfernsehfunks statt. Am 15. Juli fand eine weitere Vollversammlung statt, bei der Fabienne von der Eltz und Martin Hübner zu den neuen Chefredakteuren des iSTUFF gewählt wurden. Ein Chefred-Übergabe-Treffen fand am 31.7. 2014 statt. Im Oktober fand eine weitere Vollversammlung statt, bei der Patrick Vogel zum dritten Mitglied in der Chefredaktion gewählt wurde. Gemeinsam hat die neu gewählte Chefredaktion sich dann am 29.10. zum Kooperationsgespräch mit Vertretern des IMT getroffen. Außerdem übernahmen Tobias Rump und Daniel Ziegele im Oktober die Aufgaben des Marketing. Auch in diesem Jahr betrieb iSTUFF wieder Nachwuchsförderung. iSTUFF zeigte während der Erstwoche im Oktober 2014 unter anderem Präsenz beim Kennenlernengrillen, der Stadtrallye und der Vereinspräsentation. Außerdem wurde in dieser Woche eine Folge sPiTV gedreht, die ausschließlich von Erstis moderiert wurde. Am 25. Und 26. Oktober, sowie am 31. Oktober und 1. November fanden wieder Schnupperwochenenden statt, an denen alle interessierten Studenten, die Möglichkeit hatten, einen Einblick in die Tätigkeitsfelder und Abläufe bei der Produktion von Beiträgen und Sendungen zu bekommen und sich selbst auszuprobieren. Am ersten Schnupperwochenende drehten die Neulinge gemeinsam mit Tutoren vom iSTUFF den Kurzfilm „Eine Stimme für den Optimismus“, der am 15.12.2014 bei sPiTV gezeigt wurde. Am zweiten Wochenende wurde ein Beitrag gedreht, der sieben Gründe nennt, aus denen man sich für ein Studium an der TU Ilmenau entscheiden sollte. Dieser Beitrag wurde bislang nur iSTUFF-intern vorgeführt. Aus den beiden Schnupperwochenenden konnten wir mehrere neue iSTUFFler begrüßen, die seitdem

aktiv mitarbeiten. Am 27.11. 2014 hatte iSTUFF die Möglichkeit, sich beim Campus Media Day des Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) zu präsentieren. Dazu reisten sechs Mitglieder des iSTUFF, inklusive Ü-Wagen, nach Berlin. Dort haben sie die FeM und iSTUFF präsentiert und eigene Produktionen vorgeführt. Außerdem konnten sie dort in Workshops etwas über Moderationstechniken oder den Social Media Auftritt bei Facebook, Youtube & Co. lernen. Beim Campus Media Day konnte der Ilmenauer Studentenfernsehfunk auch Kontakte zu anderen studentischen Fernseh- und Radiosendern knüpfen, die in Zukunft für mögliche Zusammenarbeiten genutzt werden sollen.

5.4 Marketing

5.4.1 Allgemein

Anfang des Jahres war der vorherrschende Zustand des Marketingteams so, dass es nicht offiziell existent war und alle anfallenden Aufgaben netterweise noch vom ehemaligen Marketingchef Andreas Essiger erledigt wurden. Im Frühjahr gab es den ernsthaften Versuch das Marketingteam von den Toten auferstehen zu lassen. Anfang April fingen diverse FeM Aktive aus verschiedenen Ressorts an sich für das Marketingteam zu interessieren und sich auf die Mailingliste marketing@fem.tu-ilmenau.de zu schreiben. Von dort wurde dann seit längerem mal wieder ein Marketingtreffen von Andreas angekündigt. Das so neu entstandene Team traf sich regelmäßig um seine ersten Projekte in Angriff zu nehmen und FeM nach außen hin entsprechend zu präsentieren. Ein neuer Marketingchef wurde jedoch noch nicht gefunden. Die allgemeine Begeisterung nahm leider im Verlauf des Jahres stetig wieder ab, so dass nach Beginn des WS 14/15 schon keine regelmäßigen Treffen mehr stattfanden. Vereinzelt gab es Versuche, sich erneut zu treffen, um z.B. ein Social-Media-Konzept zu diskutieren, um dadurch die öffentliche Wahrnehmung zu steigern. Doch leider fehlte die Resonanz, so dass kein Treffen zustande kam und das Thema schnell von der Bildfläche verschwand.

5.4.2 Bestellrunden

Im Jahr 2014 gab es zwei Bestellrunden, bei denen es Mitgliedern von FeM ermöglicht wurde sich Kleidung und andere Artikel mit den Logos von FeM, den Ressorts, Events oder auch Funshirts zu bestellen. Zu der Auswahl hinzugekommen sind T-Shirts für das iSTUFF-Format "180 Sekunden". Außerdem wurden passende T-Shirts für das Softwareprojekt "FAIL", welches von FeM angeboten wurde, erstellt.

5.4.3 Eventmarketing und -Orga

Campus Fest: Ein kleines Event bei dem FeM sich präsentiert hat, war das Campusfest. So dass sich die Besucher am FeM Stand an dem frisch von Tooltime entworfenen und gebauten Schießstand ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen konnten. Trotz des schlechten Wetters am Veranstaltungstag, war es ein voller Erfolg.

Aktivengrillen: Zum Ende des Sommersemesters 2014 fand mal wieder ein FeM internes Aktivengrillen statt. Im Gegensatz zum Trapogrillen, wurde jetzt darauf geachtet, dass genügend Grillgut zur Verfügung steht. Trotz mäßigem Wetter, war es gut besucht.

Weihnachtsfeier: Als letzte, aber gleichzeitig größte Veranstaltung des Jahres hat sich auch 2014 wieder die vereinsweite Weihnachtsfeier erwiesen, welche in diesem Jahr im Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt statt fand. Da sich erst recht spät eine Orga-Gruppe zur Planung der Weihnachtsfeier zusammengefunden hatte, war die Zeit für die Planung recht knapp bemessen. Es wurden mehrere Örtlichkeiten für die Ausrichtung der Weihnachtsfeier besucht. Am Ende blieben das Hotel Tanne in Ilmenau und der besagte Hotelpark in Arnstadt übrig. Andere Lokalitäten schieden aus, da diese entweder nicht zu den von uns gewünschten Terminen frei waren, nicht genug Platz für alle Gäste geboten hätten bzw. die Kosten das Budget überschritten hätten. Es fanden schon andere Weihnachtsfeiern von uns im Hotelpark statt, allerdings in der Stadthalle. Die Feier wurde diesmal im Musikkeller und der Remembar abgehalten. Die Gruppe der Organisatoren bestand aus zwei Vorständen und zwei Aktiven, es war kein Mitglied vom Marketingteam dabei. Die Treffen fanden zwei mal pro Woche statt. Neben aktiven Mitgliedern und Veteranen, konnten auf der Feier auch einige geladene Gäste aus dem Umfeld der Universität oder anderen FeM nahestehenden Gremien begrüßt werden. Leider konnten viele ehemalige Mitglieder aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen. Dieses Problem war dem späten Beginn der Planungen und der damit verbundenen späten Bekanntgabe des Termins zu schulden. Die Gäste kamen am frühen Abend mit dem Zug in Arnstadt an. Der Veranstaltungsort ist 10 Minuten vom Südbahnhof entfernt, so dass dieser bequem zu Fuß erreicht werden konnte. Die erste Gruppe nahm an einer kleinen Führung durch die Brauerei teil und sammelte sich anschließend im Musikkeller, während die zweite Gruppe später hinzu stieß. Nach einer allgemeinen Begrüßung durch den Vorstands wurde das Buffet eröffnet. Im Anschluss des Buffets wurde auch von der iSTUFF ChefRed eine unterhaltsame Rede gehalten und es fanden einige Spiele statt. Danach erfolgte der Umzug in die Remembar direkt gegenüber. Die Gäste hatten die Wahl, ob sie mit dem Zug zurückfahren wollten oder den Bus nehmen wollten der ab 2 Uhr bereit stand. Viele der Teilnehmer lobten die Spiele und das Buffet und die Örtlichkeit. Leider gab es auch berechtigte Kritik am

Personal und dem Service im Hotelpark. Das Personal war nicht immer freundlich und wirkte teilweise uninformiert. Außerdem waren die Getränke recht teuer. Es gab ein Getränkekontingent, welches recht schnell erschöpft war. Dies war nicht die von uns gewünschte Lösung, das Hotel wollte uns an dieser Stelle aber nicht entgegenkommen. In Zukunft sollten solche Punkte bereits bei den Verhandlungen angesprochen werden. Des Weiteren ist drauf zu achten, den FeM-internen Workflow zu beachten.

5.4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Tag der offenen Tür: Die erste Aktion des Marketingteams im Jahr 2014 war der Tag der offenen Tür, der am 26. April 2014 im Humboldtbaus stattfand. Hier war FeM mit seinem Messestand vertreten. Als Verpflegung wurden Muffins gereicht. Von Außen gab es überwiegend positives Feedback dazu, obwohl die Vorbereitung, auf Grund kleinerer Missverständnisse eher suboptimal und just in time verlief.

Vereinsvorstellung: Im Rahmen der Erstiwoche 2014 fand die Vereinsvorstellung am 07.10.14 im Foyer des Humboldtbaus statt. Eine gute Gelegenheit um Erstis auf FeM und deren einzelnen Ressorts und Projekte aufmerksam zu machen. Besonders eindrucksvoll präsentieren konnte sich das Ressort Broadcast, dass außerhalb des Humboldtbaus mit dem neuen Ü-Wagen vorgefahren war und innerhalb des Gebäudes die frisch erworbenen 4k Kamera plus Zubehör zur Schau stellte. Bei dieser Gelegenheit fanden sich auch diverse Erstis, die sich überreden ließen bei den, vom Ressort iSTUFF angebotenen, Einführungswochenenden mitzuwirken. Das Ressort Technik zog die Aufmerksamkeit auf sich, indem es interessierte zu einer Partie Switcherversenken einlud, was einige neugierige Blicke und Besucher anzog. Darüber hinaus standen zahlreiche Aktive verschiedener Ressorts zur Verfügung, um noch Unentschlossene anzusprechen, Fragen zu beantworten und den Verein zu erklären.

Trapogrillen: Passend zu einem Broadcastprojekt, sich einen FeM eigenen Übertragungswagen zuzulegen, wurde vom Marketingteam ein Trapogrillen veranstaltet, um Interesse an FeM im Allgemeinen und an Broadcast im besonderen zu wecken. Hierfür wurde die Aktion rechtzeitig mithilfe von Flyern und Plakaten angekündigt. Die Aktion ansich war dann auch sehr erfolgreich, besonders was die Besucherzahl betrifft, wurden die Erwartungen übertroffen. Lediglich das Grillkontingent war anfänglich zu knapp bemessen, so dass im Verlauf noch nachgekauft werden musste.

Stadtrallye: Dank der geistesgegenwart und den schnell-Mail-beantwort-Skills des ehemaligen Marketingchefs gelang es FeM sich dieses Jahr den Standplatz für die Stadtrallye vor dem Block L zu sichern. Als Spiele wurden das gute alte Kugellabyrinth

und der schon beim Campusfest verwendete Schießstand ausgewählt. Der Schießstand wurde hierfür noch einmal überarbeitet, so dass die Punktezahlung automatisch abläuft. Als Hauptspiel wurde das Kugellabyrinth genommen, da der Schießstand etwa 0 Minuten vor Beginn fertig. Er wurde dann noch als weiteres Bonusspiel eingeführt. Als Fazit kann die Stadtrallye 2014 als definitiver Erfolg abgestempelt werden. Die Stimmung bei den Teilnehmern war gut und es zeigt sich die Schießwütigkeit der neuen Erstis.

Schaukasten: Der Schaukasten im Humboldtbaus wurde mehrfach aktualisiert. Dabei müssen wir darauf achten, den Schlüsselkasten schnellst möglich wieder zurück zugeben, um unangenehme E-Mails zu vermeiden.

5.5 Technik

5.5.1 Allgemeines

Der Ausbau der aktiven und passiven Netzwerktechnik bleibt eine Kernkompetenz des Technikteams. In diesem Jahr konnte das Technikteam den Ausbau und die Administration des FeM-Netzes wieder weiter vorantreiben und optimieren. Da der Campus aktuell komplett verkabelt ist, konnten wir keine neuen Gebäude anschliessen. Es gab mehrere Anfragen, ob wir wieder die Schlossmauer 9 versorgen können, allerdings hat von den dortigen Bewohnern leider keiner für eine aktive Mitarbeit gefunden. Somit mussten wir leider eine Absage erteilen.

Im Frühjahr konnten wir außerdem die direkte Anbindung von Haus Q und CJD an unseren zentralen Router im Haus M erfolgreich abschliessen. Die bisher nötige Nutzung von aktiver Technik im Kirchoff-Bau ist durch eine eigene Singlemode-Strecke weggefallen.

Im Sommer wurde ein Kabel zwischen Haus M und Haus P durch Baumaßnahmen beschädigt. Glücklicherweise verursachte dies keinen Netzausfall. Es ist angedacht dies im kommenden Jahr zu reparieren.

Weiterhin konnte das Technikteam die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum, dem Dezernat für Gebäude und Technik (kurz: DGT), dem Studentenwerk und weiteren Interessenten und Firmen ausbauen und intensivieren. Das FeM-Technikteam beteiligte sich weiterhin an verschiedensten repräsentativen Veranstaltungen und Aufgaben. Dieses Jahr war das Team am Tag der offenen Tür an der TU Ilmenau sowie der Erstiwoche vertreten. Hierbei konnten zahlreiche neue Teammitglieder gewonnen werden.

5.5.2 Modernisierung

Wir arbeiten weiterhin daran, jedem Mitglied auf dem Campus in Zukunft WLAN und 1 GE-LAN zur Verfügung stellen. Dazu müssen noch einige ältere „HP 2524“-Switche ausgetauscht werden. Seit der Anschaffung dieser sind unsere Anforderungen an den Funktionsumfang durch zunehmende Komplexität des Netzes und der angebotenen Dienste gewachsen. Um auch in den kommenden Jahren unseren Mitgliedern ein attraktives Netzwerk bieten zu können, modernisieren wir bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Studentenwerks unser Netz. Wir modernisieren aber auch unabhängig vom Studentenwerk unser Netz weiter. Hierzu wurden bspw. im Haus D vier „HP 38er“-Switche verbaut. Ähnliche Austauschaktionen fanden auch im Haus C, Q und im CJD statt.

Nach Vergrößerung des Betriebsraums in den 2er Aufgängen im Haus K sowie einer entsprechenden Klimatisierung wurde auch im Haus K ein 54er eingebaut. Im Zuge von Bauarbeiten durch die TU im Haus M, wurde uns empfohlen, die dort befindliche aktive Technik zu entfernen. In einer Nacht im November wurde der Cisco in den BR im Haus H umgezogen. Der Netzausfall betrug etwa 3 Stunden.

Flow-Campus erstellte auch 2014 wieder Statistiken über die IPv4-Nutzung des FeM-Uplinks und informierte über Anomalien, welche auf Infektionen mit Schadsoftware hindeuten.

5.5.3 Anschaffungen

Durch das Technikteam wurde in diesen Jahr unter anderem folgende Technik angeschafft: * 4x HP 54er für Haus C, Q, C und CJD * 4x HP 38er für Haus D * 2x Klimaanlage für Haus L * 3x Austausch der Klimaanlage, je einmal im C, H, I * 1x VM-Hostkisten, eine für ZuseNSP * diverse Festplatten * 44x WLAN Accesspoints „P1020“ von Mouser

5.5.4 Netzstruktur

Im Herbst diesen Jahres war es endlich soweit und wir konnten unseren neuen Betriebsraum in der 2c beziehen. Die fehlende Tür wurde an die richtige Stelle versetzt und auch die Klimaanlage wurde eingebaut. Daraufhin folgte zu Beginn des Wintersemesters der Einbau des „HP 54er“. Somit hat im Haus K jeder Nutzer 1GE-LAN und auch der WLAN-Ausbau schreitet voran.

Zu unserem Bedauern hat sich im Haus L von Seiten des Studentenwerks nichts

nennenswertes getan. Um hier bei plötzlich auftretenden Sanierungsaktivitäten die Abhängigkeiten zu verringern haben wir bereits in den zukünftigen Betriebsräumen 8c und 6d jeweils eine Klimaanlage einbauen lassen. Hierdurch konnte auch bspw. das Rechnerkabuff in den BR im Office umziehen. Neue Switche im Haus L wurden in der Finanzplanung erstmal hinten an gestellt, da hierzu noch einige Vorarbeiten durch uns oder das Studentenwerk zu leisten sind. Dies beinhaltet unter anderem einige Kernbohrungen um die Aufgänge zusammen zu ziehen. Desweiteren müssen dann auch neue Kabeltrassen montiert und neue Kabel gezogen werden.

Weiterhin arbeiten wir weiter daran, die Uplinks weiterer Häuser auf 10GE umzustellen. Die Planung und Umsetzung schreitet voran. Hierzu wurde bspw. die Multimode-Strecke zwischen Haus Q und CJD auf 10GE umgerüstet. Hier fehlen noch 2 Module um die Singlemode-Strecke zwischen Haus Q und Haus M ebenfalls auf 10GE umzustellen. Eine größere Aufgabe stellt bspw. die Umstellung von Haus I auf 10GE dar. Hier befindet sich ein Teil der zentralen Netz-Infrastruktur. Ein Uplink von 10GE statt der bestehenden 3x1GE ist sinnvoll. Allerdings müssen wir dazu erst ein neues Kabel zum Haus L verlegen. Die bestehenden 10GE Strecken von Haus M aus wurden alle getestet, ob diese auch auf der gesamten Strecke ohne eine aktive Einheit betrieben werden können.

Im Laufe des Jahres traten im Haus L kleinere Netzaussetzer aus. Die Störungen waren recht spontan und dauerten nur kurz. Die Ursache für die Störungen konnte noch nicht gefunden werden. Allerdings wurde eine Überwachung eingerichtet um die Störungen zeitlich einzugrenzen um diese beheben zu können.

5.5.5 WLAN

Der größte Themenbereich für 2014 war der weitere Ausbau des FeM-WLANs. Dazu wurden weitere APs im Haus H, I und K, bei den Administratoren, bei den studentischen Vereinen und in Betriebsräumen (auf den Fluren der Bewohner) installiert. Des Weiteren wurde nach langer Lieferzeit eine größere Zahl an AccessPoints geliefert. Für den weiteren Ausbau wurde eine Detailplanung begonnen, es bedarf jedoch auch noch Vorarbeiten an der Infrastruktur, da noch nicht alle Switche POE unterstützen.

Weiterhin wurden die Nutzungsstatistiken ausgebaut, ein WLAN Portal erstellt und ein KickOff-Treffen durchgeführt, um neue Aktive zu gewinnen. Auch Feinschliff und Fehlerkorrekturen an der Firmware und dem übrigen System wurden durchgeführt, um einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen. Im Übrigen wurden bei FeM eingesetzte lokale Anpassungen an die OpenSource-Community zurück gegeben.

Um perspektivisch auf andere Hardware umstellen zu können, wurden der Bootloader auf die neue Plattform portiert.

2015 wird es vor allem um den weiteren Ausbau und Aktivengewinnung sowie die Portierung auf die neue Plattform gehen.

5.5.6 AdminDB

2014 wurden weitere Anpassungen und Korrekturen an der AdminDB vorgenommen. Zu nennen sind dabei im Besonderen:

- zusätzliche Absicherung mittels Clients-SSL,
- erweiterte Überprüfung beim Erstellen von SEPA-Lastschriften,
- Umstellung von Subversion auf Git für die Versionskontrolle sowie
- ein neues WLAN-Portal.

Für 2015 ist die Umstellung auf ein neues Design geplant.

5.5.7 Webhosting

Im Jahr 2014 wurde die Konfiguration einiger Dienste überarbeitet und die Stabilität der Webhosting-Plattform verbessert. Größere Ausfälle konnten keine mehr verzeichnet werden. Durch die umfangreiche Nutzung der Dienste von sehr vielen studentischen Vereinen war zu Beginn des Jahres der verfügbare Speicherplatz knapp geworden und wurde aufgerüstet. Neben der Einführung eines redundanten Speichersystems sind vor allem die Erweiterung der Kapazitäten mit neuen PHP-fähigen Webservern geplant. Zeitgleich müssen weitere Mitstreiter für den Support fit gemacht werden, um auch in Zukunft zeitnah umfassenden Unterstützung für die Nutzer bieten zu können. Natürlich gibt es weitere Ideen (z.B. Unterstützung für ruby, python und andere Sprachen), die aber sehr von der personellen Ausstattung des Projektes abhängen.

Erwähnenswert ist noch ein Ausfall über die Weihnachtsfeiertage, da der Cisco-Switch von Selfnet in seinen wohlverdienten Ruhezustand gegangen ist. Dank schneller unbürokratischer Hilfe durch das UniRZ konnte der Ausfall auf wenige Tage begrenzt werden. Der Zeitpunkt des Ausfalls hat leider eine kurzfristige Behebung verhindert.

5.5.8 Monitoring

Im vergangenen Jahr 2014 hat sich viel im Projekt Monitoring getan. Es wurde neue Hardware für die Migration von Nagios3 auf Icinga2 angeschafft und verbaut. Zudem kamen zwei neue Mitglieder hinzu, welche bereits fleißig in der Evaluierung und Umsetzung des neuen Monitoring-Systems involviert sind. Für das kommende Jahr 2015 ist geplant, dass das alte System im ersten Quartal offline geht und vollständig von Icinga2 ersetzt wird. Im weiteren Verlauf des Jahres ist die Entwicklung von Icinga2 weiter zu verfolgen, ggf. Features zu erfragen oder einzuarbeiten.

5.5.9 Mailserver

Die größte Veränderung im Projekt Mailserver ist der Wechsel der Admins. Der langjährige Mailserveradmin Christoph Weber hat seinen Posten abgegeben, ihm folgte Anna-Lena Peh, die aber nach kurzer Zeit diese Aufgabe wieder niedergelegt hat. Nach einer Umfrage auf der Aktivenliste haben sich vier Personen gefunden, die bereit waren die Aufgaben der Administration zu übernehmen. Im einzelnen sind dies nun Martin Schlobach, Guido Rosenberger, Sabrina Hahn und Thomas Bauer.

Für das Jahr 2015 ist geplant einen neuen Mailserver auf einer VM aufzusetzen um den alten abzulösen.

5.5.10 Ausblick

Im Zuge der Umstellung auf 10GE haben sich einige neue Baustellen ergeben. Bspw. kann Haus K über Multimode an den Cisco angebunden werden. Für Haus I ist allerdings ein neues Kabel notwendig. Hierzu haben wir uns entschlossen, das neue Kabel vom Haus I zum Haus L zu legen. Vom Haus L gibt es bereits genügend Fasern zum Haus M. Der Bau der neuen Strecke wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 durchgeführt werden.

Auch der Ausbau der WLAN-Infrastruktur schreitet voran. Nachdem nun auch im Haus K der Betriebsraum fertig ist, wurden hier bereits zahlreiche Accesspoints verbaut. Auch im Haus H und I wurde der Ausbau weiter geführt. Somit fehlen in den 3 genannten Häusern nur noch einige wenige Accesspoints. In einigen Häusern ist jedoch für den WLAN-Ausbau zuvor eine Bereitstellung von POE notwendig.

Im Haus L werden die 2524er Switche durch 2650er Switche ersetzt. Mittelfristig ist hier geplant die Anzahl der Betriebsräume weiter zu reduzieren. Bei der letzten Wartung der Klimaanlage in Haus P wurde festgestellt, dass diese einen hohen Ver-

schleiß aufwies. Im kommenden Jahr muss entschieden werden ob die alte Klimaanlage repariert werden soll oder eine Neuanschaffung günstiger ist. Der Kauf einer neuen Hostkiste für Campusdienste wurde auf dem letzten Techniktreffen 2014 beschlossen. Die neue Hardware soll veraltete und ausgelastete System ersetzen und Platz für weitere Dienste liefern.

Des Weiteren gibt es neue Interessenten um das Projekt IPTV / Satcast wiederzubeleben.

6 Zusammenarbeit

6.1 TU Ilmenau

Auch im Jahr 2014 wurde wieder eng mit der TU Ilmenau zusammen gearbeitet, insbesondere mit dem Institut für Medientechnik.

6.1.1 Universitätsrechenzentrum

Anfang des Jahres absolvierte der neue Vorstand seinen Antrittsbesuch beim Universitätsrechenzentrum. In regelmäßigen Abständen wurden Treffen mit der Leitung des Rechenzentrums abgehalten, auf denen Themen zur Kooperation mit der FeM besprochen wurden. Unter anderem wurden Informationen zum Datenaufkommen durch die FeM erfragt, da dem Rechenzentrum Umstrukturierungen bevorstehen.

6.1.2 Technische Unterstützung

Einige Medienprojekte bzw. Multimediaprojekte nutzten 2014 Technik der FeM e. V., insbesondere Audio- und Videotechnik.

Darüber hinaus unterstützt die TU Ilmenau die FeM e. V., indem sie für anstehende Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen der FeM e. V. die nötigen Raumkapazitäten kostenfrei zur Verfügung stellt.

6.1.3 Streaming von Vorlesungen

Unter anderem wurden die Lehrveranstaltungen „Automatentheorie“, und „Integrierte Hard- und Software“ aufgezeichnet.

Zudem wurden u. a. diverse Kinderuni-Vorlesungen, die Bergfestvorlesung sowie die Nikolausvorlesung aufgezeichnet und live übertragen.

6.1.4 Unterstützung durch Sachspenden

Auch im Jahr 2014 hat die FeM e. V. Zeitschriften beschafft und über die Universitätsbibliothek der TU Ilmenau den Studierenden zugänglich gemacht. Dieses Jahr konnten Exemplare der folgenden Zeitschriften und Bücher angeschafft werden:

- Linux User
- Linux Magazin
- Macwelt
- Informatik-Spektrum (inkl. Online-Zugang)
- IT-Sicherheit mit System : integratives IT-Sicherheits-, Kontinuitäts- und Risikomanagement - sichere Anwendungen - Standards und Practices
- Android 4 App-Entwicklung : die Gebrauchsanleitung für Programmierer
- LabVIEW-Kurs : Grundlagen, Aufgaben und Lösungen
- LabView graphical programming cookbook
- Algorithmen und Datenstrukturen : eine Einführung mit Java
- Raspberry Pi Kochbuch : [Lösungen für alle Software- und Hardware-Probleme]
- Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LaTeX : Leitfaden für Einsteiger
- Windows 8.1 Pro : der umfassende Ratgeber
- Adobe Dreamweaver CC : das umfassende Training ; über 11 Stunden Workshops zu allen Funktionen - inklusive Responsive Webdesign und Adobe Edge
- Einstieg in die Visualisierung: wie man aus Daten Informationen macht
- Cool infographics : effective communication with data visualization and design
- Adobe After Effects CC : das umfassende Training ; über 14 Stunden Praxis-Workshops zu Animation, Keying, Visual Effects und 3D für Motion-Designer
- MAGIX Video deluxe 2014 : das Training für perfekte Videos ; über 12 Stunden Praxis-Workshops mit dem MAGIX-Experten - mit vielen Tipps für beeindruckende Filme

- MAGIX Video deluxe 2014 : Schritt für Schritt zum perfekten Video
- Software product quality control
- Bluetooth security attacks : comparative analysis, attacks, and countermeasures
- TYPO3 CMS Handbuch für Redakteure : [Web-Inhalte optimal aufbereiten]
- Zukunftssichere TYPO3-Extensions mit Extbase & Fluid : [der Einstieg in die Extension-Entwicklung]
- Virtual und Augmented Reality (VR/AR) : Grundlagen und Methoden der Virtuellen und Augmentierten Realität
- Principles of distributed database systems

6.2 hsf

Die FeM e. V. ist weiterhin Fördermitglied des hsf-studentenradio e. V. und hat dieses gegenüber der TLM unterstützt, um die gemeinsamen Ziele besser verfolgen zu können. Da dem hsf eine Finanzierungslücke aufgrund abgesprungener Förderer entstanden ist, wurde auf der Dienstagsrunde die aktuelle Finanzsituation des hsf vorgestellt. Darauf hin wurde beschlossen, den Förderbeitrag auf das im Kooperationsvertrags vereinbarte Maximum anzuheben und schrittweise wieder auf das bisherige Niveau abzusenken.

6.3 KuKo

Auch dieses Jahr wurde wieder mit mehreren Arbeitsgemeinschaften (AG) des Kulturelle Koordinierung e. V. zusammengearbeitet.

Mit der AG ilmpressions wurde wie auch in den Vorjahren ein Kooperationsvertrag eingegangen, welcher im Gegenzug für die Unterstützung mit unserer Technik, eine Veröffentlichung unter einer freien CC-BY-NC-Lizenz ermöglicht.

6.4 Hosting

Wie in den vergangenen Jahren, stellten wir auch dieses Jahr anderen Vereinen unsere Ausstattung für deren Websites, Postfächer und Mailinglisten zur Verfügung. Diesbezüglich wurde dieses Jahr ein Kooperationsvertrag mit dem swing e. V. geschlossen.

6.5 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde, wie in den vergangenen Jahren, weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Audio- und Videotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt.

Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen zählen:

- Bergfest e. V.: Bergfest 2014
- HFC
- hsf studentenradio e. V.
- IfMK
- Ilmenauer Studentenclubs e. V.: diverse Veranstaltungen
- ISWI e. V.
- FuLM e. V.: Kinderuni Ilmenau
- KuKo e. V.: Bergfestfilm (ilmpressions), AG Film
- Second Unit Jazz
- StuRa

6.6 Streaming

Das Broadcast-Team der FeM e. V. hat auch im Jahr 2014 wieder viele Veranstaltungen in Ilmenau und Umgebung durch Live-Übertragungen und Aufzeichnungen unterstützt. Eine ausführliche Auflistung der unterstützten Veranstaltungen findet sich im Bericht zum Ressort Broadcast unter ??.

7 Fazit

Das Jahr 2014 war für die FeM e. V. ein erfolgreiches. Wir konnten an vielen Veranstaltungen teilnehmen und im Rahmen unserer ehrenamtlichen Arbeit andere Vereine und Veranstaltungen technisch und personell unterstützen. Unser Wissen und Hilfe war immer willkommen. Dabei konnten unsere Mitglieder ihre Fähigkeiten ausbauen und der Umgang mit elektronischen Medien gefördert werden.

Wir durften im vergangenen Jahr einige neue aktive Mitglieder in unseren Reihen begrüßen, die sich nun Vereinsleben beteiligen und u.a. das Fortbestehen mancher Projekte und Formate sicherstellen. Trotzdem bleibt es eine wichtige Aufgabe neue aktive Mitglieder für den Verein zu gewinnen, da sich auch dieses Jahr wieder einige Mitglieder in den "Ruhestand" verabschiedet haben. Außerdem können neue Mitglieder Ideen für neue oder alte Projekte in den Verein bringen die dann verwirklicht werden können.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Personen bedanken, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben und die uns diese Arbeit erst ermöglicht haben. Insbesondere möchten wir unseren aktiven Mitgliedern und Veteranen, den Mitarbeitern des Universitätsrechenzentrums, den Mitarbeitern des Studentenwerks Thüringen, den Mitarbeitern der Hörsaaltechnik sowie allen Mitarbeitern der Technischen Universität Ilmenau und Mitgliedern der Vereine mit denen wir zusammengearbeitet haben danken.

Phillip Söder, Thomas Bauer, Saskia Holzlehner, Fabian Kittler